



Tarifrunde DB AG:

Gewichtung der einzelnen EVG-Forderungen festgelegt

Die Diskussion wurde ernsthaft und in aller nötigen Ausführlichkeit geführt. Mehr als vier Stunden lang erörterten die Mitglieder der Tariffunktion Gruppen (TK FGr), mit welcher Gewichtung die einzelnen Forderungen der EVG in der laufenden Tarifrunde weiterverhandelt werden sollen. „In den nächsten Runden geht's um Substantielle, da wollen wir uns mit denen, die die Meinung unserer Mitglieder vertreten, eng abstimmen, um die entsprechenden Schwerpunkte setzen zu können“, machte EVG-Verhandlungsführerin Regina Rusch-Ziembra deutlich.

Und weil sich alle Anwesenden ihrer Verantwortung bewusst waren, wurden die Argumenten Für und Wider bei jedem einzelnen Punkt sehr sorgfältig abgewogen. Am Ende gab es in allen Fragen eine überzeugende Mehrheitsmeinung.

So waren sich die Mitglieder der TK FGr schnell einig, dass die EVG-Forderung nach familienfreundlicher Arbeitszeit- und Schichtplanung im Rahmen der Verhandlungen zur Weiterentwicklung des DemografieTV vorangetrieben werden muss. Hierzu findet bereits am 26.3. ein gemeinsamer Workshop mit der Arbeitgeberseite statt.

Weiterhin hohe Priorität soll unter anderem auch die EVG-Forderung nach einer „Stufengleichen Höhergruppierung“ oder die EVG-Forderung nach Dynamisierung der Schicht- und Nachtzulage bei Erhöhung der Entgelttabellen“ haben.

Vorläufig zurückgestellt wurde hingegen die EVG-Forderung nach „Anrechnung der Ausbildungszeit auf die Betriebszugehörigkeit“. Hierfür hatte sich vor allem die EVG-Jugend



stark gemacht. Die DB AG lehnt dies jedoch strikt ab. Der Arbeitgeber vertritt die Auffassung, dass ein Ausbildungsvertrag zeitlich befristet ist und die Betriebszugehörigkeit erst mit der eigentlichen Anstellung beginnt. Da die Frage, ob für die Erfüllung einer solchen Forderung letztendlich zum Streik aufgerufen werden soll, innerhalb der Tariffunktion zunächst unbeantwortet blieb, gab es hier erst einmal keine Priorisierung.

Grundsätzliche Zustimmung hat der Arbeitgeber hingegen bei der EVG-Forderung signalisiert, bei Schichten, die länger als zwölf Stunden dauern, eine Ruhepause von nur 45 Minuten anzurechnen.

Punkt für Punkt wurde von den Mitgliedern der Tariffunktion der Forderungskatalog der EVG erörtert und das weitere Vorgehen bewertet. Alle Mitglieder der Tariffunktion geben EVG-Mitgliedern hierüber gerne Auskunft.

EINKOMMENSRUNDE DB AG 2014

Unsere Forderungen

- **6 Prozent mindestens 150 Euro**
- Funktionsgruppen-Tarifvertrag für EVG-Lokführer
- Weiterentwicklung Funktionsgruppen/Entgeltsystem

EVG Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft

Wir leben Gemeinschaft

Die EVG setzt ihre Tarifverhandlungen mit der DB AG am Mittwoch, den 25.3.2015, in Frankfurt fort.

Sollte es bei der nächsten Verhandlung keinen Durchbruch geben, hat die Tariffunktion einstimmig empfohlen, weitere Abschlags-/ Vorschusszahlungen in Höhe von 100 Euro pro Monat bis zu einem endgültigen Abschluss zu fordern.